

## Qualitätssicherung und -management in der Forschung

Forschungsarbeit optimieren, transferieren und nachhaltig sichern – das sind Ziele, die mit dem Aufbau von Qualitätssicherungssystemen in der Forschung verfolgt werden.

Es geht mittelfristig darum, die Effizienz der Forschungstätigkeit und die damit verbundenen positiven Wirkungen auf das Hochschulleben zu erhöhen. Dabei ist eines der vorrangigsten Ziele, die Motivation der forschenden Hochschulprofessoren zu stärken – und ihnen durch Verbesserung der Rahmenbedingungen bei Beantragung und Durchführung von Forschungsprojekten die Arbeit zu erleichtern.

Im Team mit den anderen 4 sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaft (Dresden, Leipzig, Mittweida und Zwickau) stellt sich die Hochschule Zittau/Görlitz diesen ambitionierten Aufgaben – entsprechend den Vorgaben des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und den eigenen Entwicklungsstrategien.

Die Arbeit begann Anfang 2012. In einer ersten internen Evaluation wurden die Hochschullehrer zu ihren Erfahrungen und Verbesserungswünschen bei der Akquirierung und Umsetzung von Forschungsprojekten befragt. Aus diesen Informationen wurden dann die ersten **Umsetzungsschwerpunkte definiert und Maßnahmen für den Verbesserungsprozess** entwickelt.

### Forschungskommunikation:

Das Sichtbarmachen guter Forschung nimmt in unserem Informationszeitalter einen immens hohen Stellenwert ein. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind dabei:

- die Erleichterung des Transfers der Forschungsergebnisse in gewerbliche /wirtschaftliche/gesellschaftliche Prozesse
- die Motivierung von Geldgebern zur finanziellen Beteiligung an Forschungsarbeiten
- Verbesserung der Vernetzung von Forschungsaktivitäten/Forschungsinteressierten durch den Ausbau von Informationskanälen.

### *Internet*

Unter [www.hszg.de/forschung.html](http://www.hszg.de/forschung.html) findet man alles Interessante zu aktuellen Forschungsthemen und -gebieten. Die Seiten der Hochschule wurden umstrukturiert, inhaltlich neu gestaltet und werden derzeit in die englische Sprache übersetzt, um die internationale Ausrichtung zu stärken.

### *Projekttreffen*

Um einen intensiven Austausch der Forschenden zu unterstützen, werden turnusmäßige Treffen organisiert, bei denen aktuelle Projekte vorgestellt werden und die den Fachaustausch – auch transdisziplinär- befördern. Für eine starke Vernetzung mit überregionalen Partnern werden Veranstaltungen genutzt wie die jährlich stattfindende „Nachwuchsforscherkonferenz“ und die Konferenzen der fünf sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaft.

### *Forschungsinformationssystem*

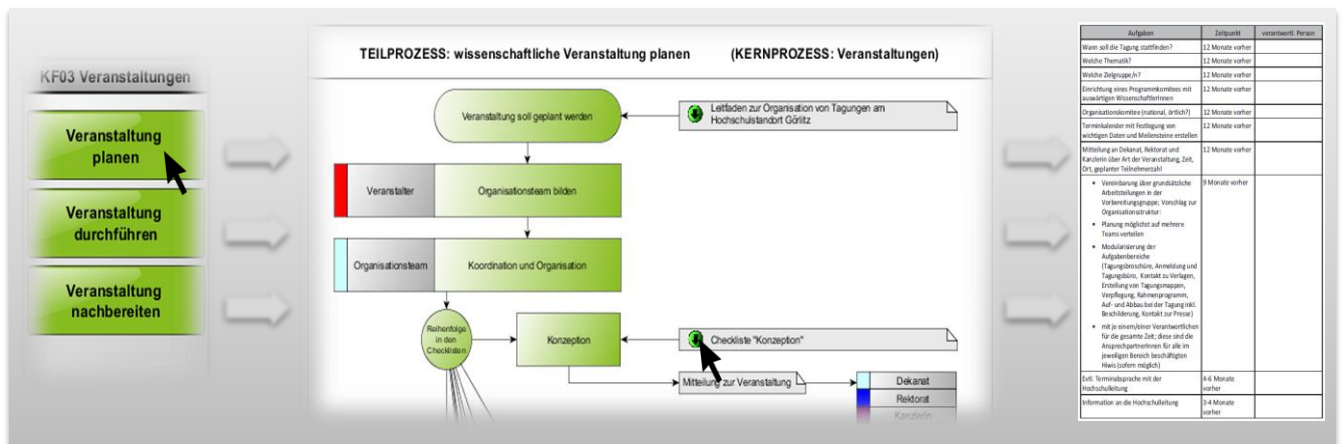
Neben der Berichterstattung im Internet, in Publikationen der Hochschule und der Organisation von Projekttreffen und Informationsveranstaltungen wird vor allem auch das webbasierte „**Forschungs-Informationssystem FIS**“ zu einem Instrument

entwickelt, das die Kommunikation sowohl innerhalb unserer Hochschuleinrichtung als auch die mit potenziellen Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik befördert. Aus diesem Grund arbeitet ein Entwicklungsteam intensiv an der Umsetzung dieser Idee.

Das FIS wird Anfang 2014 den Forschenden zur Verfügung stehen.

*Prozessanalyse und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:*

Wer ist an welcher Stelle wofür zuständig und welche Dokumente gelten in diesem Zusammenhang? Insbesondere für Forschungs-Newcomer ist es wichtig, sich möglichst in kurzer Zeit einen Überblick darüber zu verschaffen, was alles bei einer Projektbeantragung und -durchführung beachtet werden muss. Übersichtlich und vor allen Dingen nutzerfreundlich ist unsere Prozesslandkarte, die ab **Mitte 2014** webbasiert den Forschenden zur Verfügung steht. Und für alle Änderungsvorschläge steht **dann** das Ideenmanagement parat: Unser „**Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**“, um permanent Schwachstellen ermitteln und beseitigen zu können und einen Optimierungskreislauf zu initiieren.



Aktuelles zum Projekt unter [www.hszg.de/forschung/qualitaetssicherung.html](http://www.hszg.de/forschung/qualitaetssicherung.html)

Kontakt:  
 Dipl.-Ing. Sabine Scholz  
 Zentrum für Wissens- und Technologietransfer  
 03583 61 1575  
 s.scholz@hszg.de